

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 52 (2000)
Heft: 10

Rubrik: TV : die Spielfilme des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonntag, 1. Oktober

Nixon

Nixon – Der Untergang eines Präsidenten



Unchronologisch gezeichnetes Porträt des amerikanischen Präsidenten Nixon als zerrissener Charakter, mit vielen nach Ursachen suchenden Rückblenden in seine Jugend und politischen Anfänge. Ein interessanter, darstellerisch und formal effektvoller, in seiner primär psychologischen Betrachtungsweise jedoch umstrittener Film.

Regie: Oliver Stone (USA 1995), mit Anthony Hopkins, Joan Allen, James Woods. 23.35, ARD. ●●

Les parapluies de Cherbourg

Die Regenschirme von Cherbourg

Die melancholische Liebesgeschichte zwischen einer jungen Frau und einem Autoschlosser, der in den Algerienkrieg muss. Nach seiner Rückkehr hat sie einen anderen geheiratet, und auch er findet eine ihn liebende Frau, doch beide leiden an der vertanen Chance einer grossen Liebe. Demy verdichtete die Geschichte zu einem lyrischen Kammerspiel, in dem alle Dialoge gesungen werden.

Regie: Jacques Demy (F/D 1963), mit Catherine Deneuve, Nino Castelnuovo, Anne Vernon. 4.10, ORF 2. OMU

Montag, 2. Oktober

I Like It Like That

Life Is Trouble

Ehekrise in der New Yorker Bronx: Chino sitzt im Gefängnis, weil er eine Stereoanlage stehlen wollte. Gleichzeitig kursieren Gerüchte, dass seine Frau mit ihrem Chef ein Verhältnis unterhalte und er mit seiner Freundin Magdalena ein Kind gezeugt habe. Der Film überzeugt durch die schauspielerische Leistung der bunt zusammengewürfelten Gruppe und durch einen erstaunlichen Optimismus.

Regie: Darnell Martin (USA 1994), mit Lauren Vélez, Jon Seda, Rita Moreno, Lisa Vidal. 23.20, SF 1.

The Secret Garden

Der geheime Garten

Ein verwilderter Garten wird für die zehnjährige Mary, die als Waise in das düstere Schloss ihres Onkels nach England kommt, zum magischen Anziehungspunkt. Zusammen mit einem Bauernjungen erweckt sie den Garten zu neuem Leben. Sensibel inszenierte und mit hervorragenden Kinderdarstellern besetzte Adaption eines märchenhaften Kinderbuches.

Regie: Agnieszka Holland (USA 1992), mit Kate Maberly, Heydon Prowse, Andrew Knott. 23.30, SF 2.

Dienstag, 3. Oktober

Wag the Dog

Um von einer Sex-Affäre des amerikanischen Präsidenten abzulenken, inszeniert ein dubioser Berater mit Hilfe eines Filmproduzenten einen Krieg mit Albanien, der die Medien auf Trab hält und die eigentlichen Probleme in den Hintergrund rückt. Eine vergnügliche schwarze Komödie, die sich mit der Macht der Medien und der Manipulierbarkeit der Öffentlichkeit auseinandersetzt.

Regie: Barry Levinson (USA 1997), mit Robert De Niro, Dustin Hoffman, Anne Heche. 20.00, SF 2.

Ruthless People

Die unglaubliche Entführung der verrückten Mrs. Stone

Ein Millionär lehnt die Lösegeldforderung für seine entführte Frau ab, um sich die Mühe zu sparen, sie selbst umbringen zu müssen. Hervorragend aufgebaute und perfekt inszenierte Komödie, in der Gewalttätigkeit und Unmoral satirisch als gesellschaftlicher «Normalfall» dargestellt werden.

Regie: Jim Abrahams, David Zucker, Jerry Zucker (USA 1986), mit Danny DeVito, Bette Midler, Judge Reinhold. 22.00, ZDF.

Grumpy Old Men

Ein verrücktes Paar



Zwei streitsüchtige alte Männer aktivieren ihr bereits zur Routine gewordenes Repertoire kleiner und grosser Bösartigkeiten, als ins Nachbarhaus eine kokette Fünfzigerin einzieht. Jack Lemmon und Walter Matthau frischen den bärbeissigen Humor ihrer früheren Filme nochmals auf.

Regie: Donald Petrie (USA 1993), mit Jack Lemmon, Walter Matthau, Ann-Margret. 23.30, SF 2.

Weitere Filme zur Erinnerung an den kürzlich verstorbenen Walter Matthau: «Pirates» (4.10.), «The Fortune Cookie» (5.10.), «Charley Varrick» (12.10.), «The Marriage Fool» (16.10.), «Hopscotch» (19.10.); alle SF 2.

Donnerstag, 5. Oktober

Et la lumière fut

Und es ward Licht

Ein sensationelles Denk- und Sehmodell: Es pendelt zwischen Dokumentarismus und Slapstick, zwischen Volkstheater und Schneidetisch-Konstrukt, es macht grinsen, es provoziert, es röhrt und bietet zudem höchsten kinematographischen Genuss. Wenn Iosseliani so vom «Leben» in einem afrikanischen Dorf «berichtet», tut er das so intelligent, dass das Unternehmen nie zynisch wird.

Regie: Otar Iosseliani (D/F/I 1989), mit Saly Badji, Binta Cisse, Sigalon Sagna. 20.45, arte.

Amateur



Der Besitz zweier Disketten löst eine mörderische Triebjagd aus, in die ein abgrundtief böser Mensch, eine Pornoschreiberin, ein ängstlicher Steuerberater und zwei Gentleman-Killer verwickelt werden. Als tragikomische Thriller-Romanzen angelegt, erreicht der perfekt getimierte Film in der Frage nach der Bestimmung seiner Personen geradezu philosophische Dimensionen.

Regie: Hal Hartley (F/USA 1993), mit Martin Donovan, Isabelle Huppert, Elina Löwensohn. 0.15, ZDF.

Stardust Memories

Ein erfolgreicher New Yorker Regisseur muss seinen Fans und Kritikern Rede und Antwort stehen, wobei seine Ängste, Obsessionen und Albträume offenkundig werden. Eine tragische Komödie zwischen Albtraum, Zerrspiegel der Wirklichkeit, Selbstbespiegelung und Selbstkritik.

Regie: Woody Allen (USA 1980), mit Woody Allen, Charlotte Rampling, Jessica Harper. 2.05, ORF 2.

Freitag, 6. Oktober

The Full Monty

Ganz oder gar nicht

Sechs Arbeitslose aus Sheffield gründen eine Strippertruppe, um ein paar Pfunde zu verdienen. Aber das originelle Unterfangen der Durchschnittstypen hat Tücken. Eine erfrischende Sozialkomödie, ein Stück unverkrampfter Klassenkampf mit textilfreien Mitteln, aber ohne Schlüpfrigkeiten.

Regie: Peter Cattaneo (GB 1997), mit Robert Carlyle, Tom Wilkinson, Mark Addy. 22.00, ORF 1.

Der Totmacher

Der Film orientiert sich am historischen Fall des Weimarer Massenmörders Fritz Haarmann. Die Inszenierung seiner Vernehmung besteht fast nur aus dem Gespräch zwischen ihm und einem Psychiater. Der meisterhafte Film schildert – differenziert, komplex und frei von Klischees – das Funktionieren eines Mörders.

Regie: Romuald Karmakar (D 1995), mit Götz George, Jürgen Hentsch, Pierre Franckh. 23.45, SF 2.

Sonntag, 8. Oktober

Show Boat

Mississippi-Melodie

Die Geschichte des Mississippi-Dampfers, der in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts den Fluss auf und abfährt und überall dort vor Anker geht, wo sich genügend zahlendes Publikum findet. Um zwei Liebesgeschichten ranken sich vorzügliche

Musiknummern und Tanzeinlagen. Regie: George Sidney (USA 1951), mit Kathryn Grayson, Ava Gardner, Howard Keel. 20.40, arte.

Montag, 9. Oktober

Den attende

Ein Tag im Mai

An einem einzigen Tag, dem 18. Mai 1993, als Dänemark über seinen Beitritt zur EU abstimmte, spielt die Handlung dreier Episoden: eine Sängerin, die ihre Tochter vernachlässigt; ein Gewalttäter, der aus einer Anstalt ausbricht, um seine Geliebte zu treffen; ein Papierverkäufer, dessen Ehrgeiz ihn um Kopf und Kragen bringt. Eine beeindruckende Parabel über Gemütsverfassungen in einer Zeit des politischen Umbruchs.

Regie: Anders Rønnow-Klarpund (Dänemark 1995), mit Sanne Graulund, Niels Anders Thorsen, Rasmus Botof. 23.20, SF 1.

Mittwoch, 11. Oktober

Aprile



Ein Künstler wird erstmals Vater und muss seine Pläne, einen politischen Dokumentarfilm oder ein Musical zu drehen, aufschieben. Das hat Konsequenzen für seine Psyche und den Umgang mit Arbeitskollegen. Leichtdäig inszeniertes Autoporträt eines sozialistisch geprägten Zeitgeistkritikers im Italien der Neunzigerjahre.

Regie: Nanni Moretti (I/F 1998), mit Nanni Moretti, Silvio Orlando, Silvia Nono. 23.15, arte.

Donnerstag, 12. Oktober

Abel

Ein 31-jähriger Spätentwickler widersetzt sich allen Bemühungen seiner gutbürgerlichen Eltern, ihn in ein «normales» Leben zu locken. Eine Familienfarce mit sicherem Gespür für lakonische Alltagskomik am Rand der sozialen Groteske.

Regie: Alex van Warmerdam (Niederlande 1986), mit Alex van Warmerdam, Olga Zuiderhoek, Henri Garcin. 23.20, SF 1.

Freitag, 13. Oktober

Spoorloos

Spurlos verschwunden

Drei Jahre sucht ein junger Mann aus Amsterdam vergeblich nach seiner Freundin, die während einer Urlaubsreise durch Frankreich spurlos verschwunden ist. Dann macht ihm ein scheinbar harmloser Familienvater ein merkwürdiges Angebot, um das Geheimnis zu lüften. Aus der Konfrontation zweier grundverschiedener Männer entwickelt der Film seine hohe Spannung. ►

Regie: George Sluizer (Niederlande/F 1988), mit Gene Bervoets, Johanna Ter Steege, Bernard-Pierre Donnadieu. 23.35, SF 2.

Small Faces

Das Ende einer Kindheit in Glasgow im Jahre 1968: Der 13-jährige Lex lebt mit seiner verwitweten Mutter und zwei ganz unterschiedlichen älteren Brüdern zusammen. Er lässt sich in Auseinandersetzungen zwischen zwei Jugendgangs verwickeln, die mit dem Tod eines seiner Brüder enden. Mit kleinem Budget realisierter Film, der durch differenzierte Figurenzeichnung auffällt.

Regie: Gillies MacKinnon (GB/ 1995), mit Ian Robertson, Clare Higgins. 23.50, arte.

Samstag, 14. Oktober

The Accidental Tourist

Die Reisen des Mr. Leary
Ein Autor, der Reiseführer für Menschen verfasst, die sich unterwegs wie zu Hause fühlen wollen, wird nach dem Tod seines 12-jährigen Sohnes von seiner Frau verlassen und muss sich im Leben neu orientieren. Mehr an einem Psychogramm der Personen als an äusserer Handlung interessanter Film, der in einer sensiblen Mischung aus Melancholie und Heiterkeit ein faszinierendes Kaleidoskop verletzlicher Stimmungen und Gefühle entwirft.

Regie: Lawrence Kasdan (USA 1988), mit William Hurt, Kathleen Turner, Geena Davis. 21.10, TV 3.

Freitag, 20. Oktober

Late Show



Der Programmdirektor eines Fernsehenders, der nur auf die Einschaltquoten seiner spekulativen Nachshows schielt, entdeckt einen Radiomoderator als neues Talent und vermarktet ihn gegen alle Widerstände und Intrigen. Schwankend zwischen Kalauern und Aphorismen, reflektiert der Film zwar nie ernsthaft die Mechanismen des Mediums, bietet aber immerhin solide Unterhaltung.

Regie: Helmut Dietl (D 1999), mit Thomas Gottschalk, Harald Schmidt, Veronica Ferres. 20.15, ARD.

Samstag, 21. Oktober

Watership Down

Unten am Fluss

Von der Vorahnung einer Katastrophe getrieben, bricht eine Kaninchensippe auf und findet nach vielen Abenteuern eine neue Heimat. Ein reizvoller, detailverliebter Zeichentrickfilm, der wegen seiner vielschichtigen Bezüge zur menschlichen Existenz über den Durchschnitt hinausragt.

Regie: Martin Rosen, Tony Guy (GB 1979). 12.30, ARD.

Montag, 23. Oktober

Lost Highway



Ein Mann wird wegen Mordes an seiner Frau verurteilt. Hinter Gittern schlüpft er in die Haut eines anderen. Der wird freigelassen, kehrt in sein Umfeld zurück und lebt mit den Ängsten des Verurteilten. Formal perfekt, schauspielerisch beachtlich, ein vielschichtiger Blick in Abgründe und eine Art Lynchsche Analyse der Bevölklichkeit in der Postmoderne.

Regie: David Lynch (USA 1996), mit Bill Pullman, Patricia Arquette, Balthazar Getty. 22.15, ZDF.

Dienstag, 24. Oktober

The World of Henry Orient

Henrys Liebesleben

Die schwärmerischen und bittersüßen Erlebnisse zweier New Yorker Schulmädchen im Teenager-Alter mit einem eitlen Pianisten und windigen Frauenhelden führen am Ende zu Ehe- und Familienschwierigkeiten, die nur unbefriedigend gelöst werden können. Leichtthändig aber schwungvoll servierte Unterhaltung.

Regie: George Roy Hill (USA 1963), mit Peter Sellers, Angela Lansbury, Tippy Walker. 10.15, ARD.

mit Thomas Gibson, Ruth Marshall, Cameron Bancroft. 23.30, SF 2. ●●

Donnerstag, 26. Okt.

Peur sur la ville

Angst über der Stadt
Belmondo jagt als Kriminalkommissar einen Frauenmörder in Paris. Nach Art eines Grossstadt-Western routiniert inszenierter Actionfilm, der spannende Unterhaltung bietet und die Arbeit der Polizei minutiös nachzeichnet.

Regie: Henri Verneuil (F/I 1974), mit Jean-Paul Belmondo, Charles Denner, Adalberto Maria Merli. 20.00, SF 2.

Whatever Happened to Baby Jane?

Die lebenslange Feindschaft zweier Schwestern, die – nach einer Karriere im Film- und Showgeschäft seelisch und körperlich zerrüttet – in gegenseitige Abhängigkeit geraten und sich das Leben zur Hölle machen. Ein greller Psychothriller, von Altmeister Aldrich effektvoll inszeniert.

Regie: Robert Aldrich (USA 1962), mit Bette Davis, Joan Crawford, Victor Buono. 0.30, ZDF.

Sonntag, 29. Oktober

Box of Moonlight



Nachdem er seine Arbeit verloren und das erste graue Haar bei sich entdeckt hat, beginnt für einen Ingenieur eine Odyssee, die ihn mit Hilfe eines verschrobenen Althippies zu sich selbst führt. Ein einfühlsam fotografiert und in den Hauptrollen überzeugend gestalteter Film, der ein kleines Märchen für ein grosses Publikum erzählt.

Regie: Tom DiCillo (USA 1996), mit John Turturro, Sam Rockwell, Catherine Keener. 23.35, ARD.

Dienstag, 31. Oktober

Ninotchkha

Ninotchkha
Ein adeliger Lebemann in Paris verliebt sich in eine politische Kommissarin aus der noch jungen Sowjetunion, die nach vielen Widerständen seinem Charme und der bourgeoisischen Zivilisation des Westens erliegt. Klassische Hollywood-Komödie mit hervorragenden Darstellern, inszeniert mit hintergründigem Witz nach einem brillant geschriebenen Drehbuch.

Regie: Ernst Lubitsch (USA 1939), mit Greta Garbo, Melvyn Douglas, Sig Rumann. 0.45, ARD.

Zeichenerklärung:
OMU = Original mit Untertiteln
●● = Zweikanalton
(Programmänderungen vorbehalten)

Samstag, 28. Oktober

Steve McQueen

Er war einer der grossen Machos der Kinogeschichte.

Einer, der männliche Härte und Kaltschnäuzigkeit zum Kult erhaben und mit seinen Marotten für fast soviel Aufsehen sorgte wie mit seinen schauspielerischen Leistungen.

Zu seinem 20. Todestag veranstaltet die ARD eine Kinonacht mit Steve McQueen in drei Paraderollen. Den

Anfang macht Sam Peckinpahs «The Getaway»: Ein Gangster flüchtet mit seiner Frau und einer halben Million geraubter Dollar unter Zurücklassung vieler Leichen über die amerikanisch-mexikanische Grenze.

Ein teilweise brillant inszenierter Thriller, der sein Thema, das Problem des naiven Verhältnisses der amerikanischen Gesellschaft zur Gewalt, durch die reisserische und brutale Fassade verdeckt.

Regie: Sam Peckinpah (USA 1972), mit Steve McQueen, Ali MacGraw, Sally Struthers. 22.40, ARD

Die Kinonacht wird fortgesetzt mit «The Thomas Crown Affair» und abgeschlossen mit «The Cincinnati Kid».



The Window

Das unheimliche Fenster

Wegen seiner lebhaften Fantasie findet ein Junge keinen Glauben, als er über einen Mord berichtet, dessen Zeuge er war. Das bedeutet für ihn beinahe den Tod. Ein thematisch ungewöhnlicher Kriminalfilm von grosser Dichte und Spannung.

Regie: Ted Tetzlaff (USA 1949), mit Barbara Hale, Bobby Driscoll, Arthur Kennedy. 0.45, ARD.

Mittwoch, 25. Oktober

Love and Human Remains

Liebe und andere Grausamkeiten



Eine Gruppe Jugendlicher steht vor den Problemen des Alltags und läuft zwischen Kompromissen und Idealen in Beruf und privaten Beziehungen. Eine tragisch-brutale Dimension erhält die Geschichte, als eine der Figuren zum Mörder wird. Die Inszenierung knüpft geschickt Verbindungen, die in ihrer schnellen Abfolge eine Atmosphäre der Ruhelosigkeit erzeugen.

Regie: Denys Arcand (Kanada 1993),